

Förderinfo

Juni 2013

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1.	7. Forschungsrahmenprogramm der EU	4
1.1.	Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen	4
1.1.1.	Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	4
1.2.	Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm	4
1.2.1.	Projektpartnersuche	4
2.	Horizon 2020	4
2.1.1.	Call for Ideas - potential GNSS R&D activities funded under Horizon 2020	4
2.1.2.	Konsultation zu den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020	5
3.	Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)	5
3.1.1.	EU: Europäisches Netz nationaler Alphabetisierungsorganisationen	5
4.	Stipendien (EU und national)	6
4.1.1.	Fulbright-Stipendien	6
4.1.2.	Mexico-Stipendien	6
5.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	6
5.1.1.	BMBF: Forschung an Fachhochschulen - Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH)	6
5.1.2.	DFG: Pre-announcement of a Pending Call for European-Chinese Joint Research Projects: Societal Challenges – Green Economy and Population Change	7
6.	Medizin und Biowissenschaften	8
6.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich der Synthetischen Biologie (ERASynBio)	8
6.1.2.	BMBF: Neuronale Grundlagen des aktiven Alterns	8
6.1.3.	DFG: Emerging Roles of Non-coding RNAs in Nervous System Development, Plasticity and Disease	9
6.1.4.	DFG: Programm zur Förderung Klinischer Studien	10
6.1.5.	NCL: Post-doc Fellowship	10

6.1.6.	NIH: Research Grants	11
7.	Ingenieurwissenschaften	11
7.1.1.	EU: Research Fund for Coal and Steel	11
7.1.2.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich der Synthetischen Biologie (ERASynBio)	12
7.1.3.	BMBF: Materialforschung für die Energiewende	12
7.1.4.	BMBF/edacentrum e.V.: Analog-Coverage für die Modellierung und Validierung von Analogen/Mixed-Signal-Systemen	13
8.	Energieforschung	14
8.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Indien im Bereich Energieforschung (ERA-Net New INDIGO)	14
8.1.2.	BMU/BMBF: F&E für Photovoltaik	14
9.	Naturwissenschaften	15
9.1.1.	DFG: Microswimmers – From Single Particle Motion to Collective Behaviour	15
10.	Umweltwissenschaften	16
10.1.1.	EU: CIP Eco-innovation Call 2013	16
10.1.2.	DFG: Pre-announcement of a Pending Call for European-Chinese Joint Research Projects: Societal Challenges – Green Economy and Population Change	16
11.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	16
11.1.1.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	16
12.	Internationale Kooperation	17
12.1.1.	EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung	17
12.1.2.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien	17
12.1.3.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko	18
12.1.4.	BMBF: Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern des Asiatisch-Pazifischen Raums und der Region Lateinamerika und Karibik	18
13.	Sonstiges	19
13.1.1.	EU: Europäische Partnerschaften im Bereich des Sports - Vorbereitende Maßnahme 2013	19
13.1.2.	MWK: Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	20
13.1.3.	MWK: Informationsveranstaltung zu den Programmlinien Pro*Niedersachsen	20
13.1.4.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	21
14.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	21
14.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	21
15.	Preise	21
15.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	21
16.	Stellenausschreibungen	22
16.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	22

17. Haftungsausschluss

22

1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

1.1. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

1.1.1. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie Curie Netzwerken um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/jvSearch>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Cordis-Datenbank

1.2. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

1.2.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

2. Horizon 2020

2.1.1. Call for Ideas - potential GNSS R&D activities funded under Horizon 2020

Within Horizon 2020, R&D activities shall be carried out in the frame of satellite navigation, in the areas of infrastructure, applications, technology and services. In this context, the Directorate-General for Enterprise and Industry of the European Commission is launching a call for expression of ideas with the objective of gathering recommendations in satellite navigation R&D activities. These views will be of great help for the EC to design the R&D activities that will be supported by Horizon 2020, and to identify European capacities and weaknesses in this field. The consultation takes the form of a questionnaire. The European Commission would like to invite you participate to this call for expression of ideas, by filling in as many questionnaire as R&D topics you have identified and that should be addressed in the future R&D framework Horizon 2020.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=6601

Einsendeschluss: 31. Juli 2013

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de*Quelle: Internetinformationen des Förderers***2.1.2. Konsultation zu den Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften in Horizon 2020**

Im Rahmen der Vorbereitung auf eine Litauische EU- Ratspräsidentenkonferenz am 23. und 24. September 2013 in Vilnius, hat das Steering Committee der Konferenz eine öffentliche Konsultation zur sozial-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlichen Forschung in Horizon 2020 gestartet.

In der Konsultation werden fünf Fragen gestellt, die sich mit dem Querschnittcharakter der sozial-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlichen Forschung in Horizon 2020 auseinandersetzen. Die Ergebnisse der Befragung werden veröffentlicht und sollen im Rahmen der Konferenz in die offizielle Erklärung "Horizons for Social Sciences and Humanities" einfließen. Im Steering Committee der Präsidentenkonferenz sitzen u.a. Prof. Jutta Allmendinger (WZB) und Prof. Peter Strohschneider (DFG). Zielgruppe der Befragung sind Wissenschaftler/innen und Forschungseinrichtungen in und außerhalb Europas.

Weitere Informationen: <http://horizons.mruni.eu/consultation-2/>**Einsendeschluss: 15. Juni 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de*Quelle: KoWi AiD Newsletter Nr. 11521 / 2 vom 30.04.2013***3. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)****3.1.1. EU: Europäisches Netz nationaler Alphabetisierungsorganisationen**

Diese Aufforderung soll der Stärkung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen Stiftungen, Verbänden, Ministerien und anderen Organisationen dienen, die sich für die Förderung der Alphabetisierung einsetzen, um die Alphabetisierungsraten von Kindern, jungen Menschen und Erwachsenen in Europa zu erhöhen. Ziel der Aufforderung ist die Einrichtung eines einheitlichen europäischen Netzes, um für das Thema zu sensibilisieren, politische Informationen zu sammeln und zu analysieren, politische Konzepte, bewährte Verfahren sowie erfolgversprechende Kampagnen und Initiativen zur Förderung der Alphabetisierung auszutauschen.

Das Netz sollte 20 am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmende Länder umfassen, die geografisch ausgewogen verteilt sind. Um eine ausgewogene geografische Verteilung zu gewährleisten, sollte das Netz mindestens 15 EU-Mitgliedstaaten vertreten. Insgesamt sind für den Zeitraum 2013–2015 Mittel in Höhe von maximal 3 000 000 EUR für die Kofinanzierung der Maßnahme vorgesehen. Die Finanzhilfe der Kommission übersteigt keinesfalls 75 % der förderfähigen Gesamtkosten.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/education/calls/s0513_en.htm**Bewerbungsschluss: 29. August 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

4. Stipendien (EU und national)

4.1.1. Fulbright-Stipendien

Das nach dem amerikanischen Senator J. William Fulbright benannte Austauschprogramm richtet sich an Student(inn)en und Graduierte deutscher Universitäten und Fachhochschulen, die im Studienjahr 2014-2015 an einer Hochschule in den USA studieren möchten.

Besonderer Zweck des Austauschprogramms ist die Förderung des akademischen und kulturellen Dialogs mit den USA. Zudem erhalten die Stipendiat(inn)en Hilfe bei der Studienplatzbewerbung an anerkannten Hochschulen und können durch das Netzwerk des Fulbright-Stipendiums Kontakte und Freundschaften in aller Welt knüpfen.

Das Stipendium umfasst die Finanzierung der Studiengebühren und Lebenshaltungskosten bis zu einem Betrag von 34.500 US-Dollar für ein Jahr, sowie die transatlantischen Reisekosten und eine Kranken-/Unfallversicherung.

Weitere Informationen: <http://www.fulbright.de/tousa/stipendien/studierende-uni/>

Bewerbungsfrist: **8. Juli 2013**

Kontakt: Deutsche Programme
Fulbright-Kommission
Tel.: (028) 444 342
E-Mail: germanprograms@fulbright.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.2. Mexico-Stipendien

Die mexikanische Regierung vergibt seit mehreren Jahrzehnten Stipendien für ausländische Akademiker/-innen, um den kulturellen Austausch zu befördern und Forschung und Humankapital in verschiedenen Fachbereichen zu entwickeln. Stipendienanträge können nur für die in der Ausschreibung genannten Prioritäten in folgenden Programmen gestellt werden:

- Visiting Professors
- High-level Conferences
- Genaro Estrada Scholarship for Specialists in Mexican Studies
- Artist Residencies
- Media Residencies
- Improving the Quality of Mexican Secondary and Higher Education Institutions

Weitere Informationen: <http://amexcid.mx/index.php/es/oferta-de-becas-para-extranjeros/1737>

Einreichungsfrist: **30. August 2013**

Kontakt: Botschaft von Mexiko, Brüssel
Jesus Velasquez
Tel.:(0032) 026 290 792
E-Mail: jvelazquez@embamex.eu

Quelle: EU-Drittland-Newsletter, Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, Ausgabe April 2013

5. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

5.1.1. BMBF: Forschung an Fachhochschulen - Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH)

Das Kernziel der Förderlinie SILQUA-FH ist, durch praxisnahe Konzepte, Modelle und Methoden sowie anwendungsorientierte Strategieentwicklungen die Teilhabe von älteren Menschen im Arbeits- und gesellschaftlichen Leben zu erhalten und so ihre Lebensqualität zu verbessern.

Dies betrifft daher folgende Themenbereiche:

- Prävention, Rehabilitation, Krankheitsbewältigung und pflegerische Versorgung.

- Generationsübergreifende Verantwortung sowie integrierte Hilfs- und Unterstützungsplanung.
- Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für Betreuende.
- Betriebliche Personalarbeit und unternehmerisches Handeln vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Kooperationsfähigkeit der Fachhochschulen über eine Wissenschafts-Praxis-Kooperation mit einschlägig regionaltätigen Partnern bspw. aus Wirtschaft, freier Wohlfahrtspflege oder öffentlicher Verwaltung sowie Partnern aus Wissenschaft und Forschung. Auch Mitarbeiter/innen beteiligter Partner sollen in die Forschung eingebunden werden ("Transfer über Köpfe"). Zudem sollen die geförderten Projekte die forschungsnahe Qualifizierung von Studierenden in Form akademischer Abschlussarbeiten sowie von wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen durch forschungsbezogene Beschäftigungsverhältnisse und von Promovierenden durch kooperative Promotionen ermöglichen.

Diese Förderlinie richtet sich an Fachhochschulen mit einschlägiger Forschungsexpertise in den Fachbereichen/Disziplinen Sozialwesen/Soziale Arbeit, Pflege sowie Gesundheit. Forschungsvorhaben aus den Wirtschaftswissenschaften oder aus anderen Fachbereichen können nur gefördert werden, wenn der inhaltliche Schwerpunkt eindeutig den Disziplinen Sozialwesen/Soziale Arbeit, Pflege, Gesundheit zuzuordnen ist. Es werden ausschließlich praxisorientierte, bevorzugt interdisziplinäre Forschungsvorhaben (innerhalb einer Hochschule oder zwischen Fachhochschulen) gefördert, die eine "soziale Innovation" zum Thema haben.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21942.php>

Bewerbungsschluss: 2. September 2013 (Projektskizzen)

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
Dr. Vera Schulte
Tel.: (02461) 613 926
E-Mail: v.schulte@fz-juelich.de

Quelle: Newsletter der NKS-SWG Nr. 11 vom 22.05.2013

5.1.2. DFG: Pre-announcement of a Pending Call for European-Chinese Joint Research Projects: Societal Challenges – Green Economy and Population Change

The research funding organisations of China (NSFC), France (ANR), Germany (DFG), The Netherlands (NWO) and the United Kingdom (ESRC) announced the establishment of a new multi-lateral joint research programme between Europe and China. Researchers with a background predominantly in social sciences will be invited to submit proposals for projects about two basic societal challenges:

- the challenges of the Green Economy and
- the challenges of Population Change.

Applicants must satisfy the eligibility criteria of their home funding agency and their projects should involve a number of European and Chinese partners.

The call, its decision procedure and funding mechanisms will be based on the Open Research Area for Social Sciences. Funding will be distributed among the partners according to the place of work of the researchers, and according to the funding rules of each individual agency.

Further information about the priority areas will be made available by the end of June 2013 with the full call launched in September. The closing date of the call will be in early December 2013.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_13_24/index.html

Kontakt: DFG
Christiane Joerk
Tel.: (0228) 885 2451
E-Mail: Christiane.Joerk@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6. Medizin und Biowissenschaften

6.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich der Synthetischen Biologie (ERASynBio)

Die erste gemeinsame Bekanntmachung des ERA-Nets ERASynBio adressiert vielfältige Forschungsgebiete in der Synthetischen Biologie und basiert auf der folgenden Definition: "Die Synthetische Biologie beschäftigt sich mit der Planung und Konstruktion von neuen biologischen und auf biologischen Strukturen basierenden Systemen, um neue Funktionen für nützliche Anwendungen zu generieren. Dabei bedient sie sich der Konzepte aus den Ingenieurwissenschaften und der Biologie." Gefördert werden sollen Forschungsverbünde in der Synthetischen Biologie, die sich durch die multidisziplinäre Zusammenarbeit von Lebenswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologie auszeichnen. Die Anträge sollen eine ersichtliche Schnittstelle Biologie-Chemie/oder -Informatik oder -Mathematik/oder -Physik/oder -Ingenieurwissenschaften aufweisen.

Die Projekte können einem oder mehreren der folgenden wissenschaftlichen Teilgebiete entstammen:

- Metabolic Engineering: Erreichen neuer Stufen von Komplexität durch die Modifikation biosynthetischer Stoffwechselwege für eine nachhaltige Chemie
- Genetische Schaltkreise: Einsatz gut charakterisierter, modularer, artifizierender Netzwerke, um neue Funktionen in Zellen und Organismen zu etablieren.
- Orthogonale Biosysteme: Modifikationen zur Erweiterung des genetischen Codes, um neue Arten der Informationsspeicherung, der Verarbeitungskapazität (Xeno-Nukleinsäuren)- und des Protein-Engineering zu entwickeln.
- Bionanowissenschaften: Entwicklung molekularer Motoren und anderer Komponenten für zellbasierte Maschinen oder zellfreie Strukturen zur Durchführung komplexer neuer Aufgaben.
- Minimale Genome: Identifikation der kleinsten Anzahl lebensnotwendiger Bausteine als Basis modifizierter minimaler Zellfabriken für neue Funktionen.
- Proto-Zellen: Produktion von (halb-)synthetischen Zellen.

Die Antragsteller sollen berücksichtigen, dass unter Umständen bestimmte Themenfelder durch einzelne nationale Förderorganisationen nicht gefördert werden können (s. Ausschreibungsunterlagen). Die transnationalen Anträge müssen mindestens drei Projektpartner aus mindestens drei europäischen Partnerländern aufweisen, die sich an dieser Förderbekanntmachung beteiligen. Folgende Länder sind an dem Aufruf beteiligt: Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Deutschland, Dänemark, Portugal, Österreich, Schweiz, Lettland, Slowenien, Vereinigte Staaten von Amerika, Niederlande, Norwegen.

Weitere Informationen: <http://www.erasynbio.eu/index.php?index=17> (Ausschreibungsunterlagen)
<http://www.bmbf.de/foerderungen/21941.php> (Bekanntmachung des BMBF)

Bewerbungsschluss: 26. August 2013

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ)
 Division Biological Innovation and Economy (BIO)
 Dr. Annette Kremser
 Tel.: (02461) 613 213
 E-Mail: a.kremser@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
 E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Bekanntmachung des BMBF

6.1.2. BMBF: Neuronale Grundlagen des aktiven Alterns

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert interdisziplinäre Verbundprojekte, die substantielle Beiträge liefern zur Aufklärung grundlegender Mechanismen und Prozesse während des natürlichen Alterungsprozesses des gesunden Gehirns sowie grundständige Forschungsansätze zur Aufklärung von Veränderungen, die als Vorläufer zu krankhaften Entwicklungen zu sehen sind. Die Anwendungsrelevanz der Forschungsarbeiten muss durch Beteiligung mindestens eines Unternehmens oder einer klinischen oder therapeutischen Einrichtung gewährleistet werden.

Beispiele für relevante Themenbereiche sind:

- strukturelle oder physiologische Veränderungen des Gehirns über die Lebensspanne, Veränderung neuronaler Verarbeitungsgeschwindigkeit und Störungstoleranz, Veränderungen von Aktivierungsmustern, Arealinteraktivität bzw. -konnektivität;
- Veränderung von Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsleistungen, Bewegungs- und Handlungskontrolle, kognitive Fähigkeiten und Domänen, emotionalen Aspekten sowie deren Interaktionen und Integration über die Lebensspanne in gesunden Individuen bzw. bei neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen;
- neuronale Plastizität als Funktion des Alterns; Plastizitätsspielräume und Variablen die diese beeinflussen;
- Erarbeitung der notwendigen Methoden zur Erfassung und Verarbeitung von hochdimensionalen anatomischen und physiologischen Datensätzen mit Bezug zum Lebensalter, die mit einzelnen oder kombinierten Verfahren aus dem umfangreichen modernen Methodenspektrum gewonnen wurden (z. B. Imaging- und Rekonstruktions-Techniken, Optogenetik, Connectomics, Computational Neuroscience);
- systematische Untersuchungen der anatomischen, physiologischen und funktionalen Effekte bestehender Interventionsansätze, Ausarbeitung und Überprüfung von evidenzbasierten Hypothesen zu neuen Interventionsmöglichkeiten;
- Genderaspekte des Alterns und der Effektivität von Interventionsansätzen;
- Entwicklung und Erprobung der Wirksamkeit von Hilfsmitteln zur Kompensation von altersbedingten Leistungsverminderungen oder Störungen.

Die Projektförderung soll für einen Zeitraum von drei plus zwei Jahren zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung für die zweite Förderphase von zwei Jahren ist eine erfolgreiche Evaluierung der ersten Förderphase.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21914.php>

Bewerbungsschluss: 20. September 2013 (Skizze)

Kontakt: Projekträger im DLR für das BMBF
Gesundheitsforschung
Dr. Karsten Georg
Tel.: (0228) 382 113 88

Dr. Olaf Krüger
Tel.: (0228) 382 112 96

E-Mail: gesundheitsforschung@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6.1.3. DFG: Emerging Roles of Non-coding RNAs in Nervous System Development, Plasticity and Disease

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a new Priority Programme entitled "Emerging Roles of Non-coding RNAs in Nervous System Development, Plasticity and Disease" which aims at identifying the functionally relevant ncRNA-target interactions, the underlying molecular mechanisms of regulation and the causal links to major neurological diseases. The focus will be on recently "emerging" non-coding RNAs with a documented generegulatory function (miRNAs, endo-siRNA, piRNAs, lincRNAs).

To address ncRNA function and regulation as a function of the spatiotemporal context, investigations will be performed at various stages of nervous system development to adulthood. Various complexity levels will be considered, from molecular machineries via individual cells to the circuit level. The inclusion of different model organisms in the programme will therefore allow to obtain insight into the conservation and evolution of ncRNA mechanisms. Mechanistic projects will focus on action of ncRNAs and its role on transcriptional and/or post-transcriptional regulatory mechanisms in the developing and adult nervous system and the interplay of ncRNAs and RNA-binding proteins (RBPs) and its role in the regulation of ncRNA biogenesis and function.

Individual projects should bridge several disciplines, i.e. combining functional analysis with state-of-the-art molecular biology (e.g. massive parallel sequencing), biochemical (e.g. RBP-CLIP, quantitative proteomics) and/or bioinformatics/systems biology (e.g. pathway analysis, ncRNA target prediction) approaches. Therefore, collaboration between participating groups of the programme is strongly encouraged.

To foster optimal collaboration between groups, the following projects are explicitly excluded: Projects addressing the function of well-studied, "classical" non-coding RNAs with a reported role in RNA metabolism (e.g. canonical splicing (snRNA), RNA modification (snoRNA), ribosome biogenesis (rRNA) or constitutive translation (tRNA)); projects investigating the regulation of RNA metabolism and/or RBPs without a direct link to emerging non-coding RNAs (e.g. mRNA transport, stability, NMD); clinical investigations such as biomarker screening without a focus on basic research; purely descriptive studies (expression profiling, genetics, bioinformatics, pathway analysis) without an involvement of corresponding functional analysis.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_13_22/index.html

Bewerbungsschluss: 30. September 2013

Kontakt: Universität Marburg
Prof. Dr. Gerhard Schratt
Tel.: (06421) 286 50 20
E-Mail: Schratt@staff.uni-marburg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6.1.4. DFG: Programm zur Förderung Klinischer Studien

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet ab sofort ein dauerhaftes Programm zur Förderung Klinischer Studien an und führt damit das mit dem BMBF durchgeführte Förderprogramm "Klinische Studien" unabhängig vom BMBF fort.

Ziel des Programms sind die Stärkung von patientenorientierter klinischer Forschung und prospektive, interventionelle und konfirmatorische Studien zu neuartigen Verfahren. Die Studien müssen multizentrisch angelegt sein und sollen zudem eine hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität sowie klinische Relevanz aufweisen.

Die Förderdauer beträgt drei Jahre. Bei längerfristigen Studien kann danach ein Folgeantrag gestellt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Antragsskizzen nach dem auf der Internetseite der DFG vorgegebenen Leitfaden für eine Studieninitiative einzureichen.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/klinische_studien

Kontakt: DFG
Gruppe Lebenswissenschaften 1
Dr. Frank Wissing
Tel.: (0228) 885 2735
E-Mail: Frank.Wissing@dfg.de

Dr. Katja Großmann
Tel.: (0228) 885 2565
E-Mail: Katja.Grossmann@dfg.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6.1.5. NCL: Post-doc Fellowship

In diesem Jahr vergibt die NCL-Stiftung zum fünften Mal den NCL-Forschungspreis. Ziel dieses Preises ist es, die Erforschung der seltenen Krankheit juvenile NCL, die weltweit noch nicht ausreichend gefördert wird, anhand beispielhafter Projekte voranzutreiben. Das Preisgeld soll für ein Stipendium eingesetzt werden, um das eingereichte Projekt umzusetzen und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt zu fördern.

Es werden weltweit Forscher/innen aufgefordert, Projekte einzureichen, um zur Heilung der juvenilen NCL beizutragen. Wissenschaftler/innen aus verwandten Gebieten wie Alzheimer, Altern und lysosomale Speicherkrankheiten werden ermutigt, einen Antrag zu stellen. Besonders preiswürdig sind innovative klinisch-orientierte Projekte.

Weitere Informationen: <http://www.ncl-stiftung.de/deutsch/kooperationen/nclforschungspreis/index.php>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2013

Kontakt: NCL Foundation
Dr. Frank Stehr
Tel.: (040) 696 66 740
E-Mail: frank.stehr@ncl-stiftung.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6.1.6. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Methodologies and Formative Work for Combination HIV Prevention Approaches
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-14-180.html>
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-14-181.html>
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-14-182.html>
- Systematic Evaluation of Excipient Effects on the Efficacy of Metered Dose Inhaler Products
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-FD-13-013.html>
- Substance Use Disorders and Molecular Regulation of Brain Energy Utilization
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-14-005.html>
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-14-006.html>
- Integration and Analysis of Diverse HIV-Associated Data
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-14-200.html>
- Functional Glycomics in HIV Vaccine Design
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-056.html>
- Research on the Role of Epigenetics in Social, Behavioral, Environmental and Biological Relationships, throughout the Life-Span and across Generations
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-TW-13-002.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
Tel.: (001) 301 435-0714
E-Mail: grantsinfo@nih.gov

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Ingenieurwissenschaften

7.1.1. EU: Research Fund for Coal and Steel

With the launch of the Research Programme of the Research Fund for Coal and Steel (RFCS) in 2002 an open and continuous call for proposals for coal and steel research projects has been opened.

Types of actions supported:

1. Research, pilot and demonstration proposals; they must relate either
 - to the production and/or processing of iron and/or steel or to their properties, manufacture and/or utilisation of steel products, or
 - to the production, preparation, conversion or utilisation of coal.
2. Accompanying measures
 - contribution to the assessment or enhancement of European or international technical regulations and standards;
 - valorisation of results that have a direct and immediate potential application at industrial level;

- exploitation of new or alternative market possibilities of products and processes related to the coal or steel sector.

Weitere Informationen: http://cordis.europa.eu/coal-steel-rtd/infopack_en.html

Bewerbungsschluss: 17. September 2013

Kontakt: Research Fund for Coal and Steel Unit
Tel.: (0032) 229 585 87
E-Mail: rtd-steel@cec.eu.int

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen der EU

7.1.2. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich der Synthetischen Biologie (ERASynBio)

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 6.1.1.

7.1.3. BMBF: Materialforschung für die Energiewende

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert innovative Projekte aus dem Bereich der Grundlagenforschung für "Materialien für die Herausforderungen der Energiewende". Die Förderung umfasst insbesondere Vorhaben, die die Entwicklung und den Einsatz neuer oder verbesserter Materialien zur Verbesserung von Anlagen zur Energieproduktion aus erneuerbaren Energiequellen, von Energiespeichern und Energieübertragungsmedien zum Ziel haben. Umfasst sind auch Vorhaben, die den Einsatz und die Verbesserung von Materialien zur Steigerung der Energieeffizienz zum Ziel haben. Gegenstand sind überdies Vorhaben, die die Entwicklung und Verbesserung von Materialien zur Ausrichtung des Betriebs von fossilen Kraftwerken auf die Herausforderungen der Energiewende zum Ziel haben. In dem vorstehend abgesteckten Rahmen sind ferner Vorhaben umfasst, die die Entwicklung neuer Anwendungsmöglichkeiten für bereits bekannte Materialien zum Gegenstand haben.

Themenfelder sind

- Energieeffizienz in Gebäuden
- Wasserstoffherzeugung und -speicherung/Brennstoffzellentechnologien
- Photovoltaik
- Windenergie
- Kraftwerkstechnik (Lastflexible und teillastfähige Kraftwerke)
- Geothermie
- Wasserkraft
- Transportleitungen (Wasserstoff, Biorohgas)

Sowie Querschnittsthemen, wie:

- langfristige Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Materialien
- sicherheitsrelevante Fragestellungen
- Anpassung und Optimierung von Herstellungsprozessen
- Anpassung und Erweiterung bestehender Prüfgrundlagen/Messtechnologien
- Substitute für seltene Erden und Metall

Es besteht außerdem die Möglichkeit der Förderung von Nachwuchsgruppen zu den ausgeschriebenen Themenschwerpunkten.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21940.php>

Bewerbungsschluss: 31. März 2015 (Projektskizzen)
(1. Bewertungsrunde voraussichtlich 26. bis 30. August 2013)

Kontakt: Projekträger Jülich (PtJ)
PTJ-Energiematerialien
Kerstin Annassi
Tel.: (02461) 611 983
E-Mail: ptj-energiematerialien@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7.1.4. BMBF/edacentrum e.V.: Analog-Coverage für die Modellierung und Validierung von Analogen/Mixed-Signal-Systemen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ruft in Zusammenarbeit mit dem edacentrum e.V. und führenden Unternehmen der deutschen Mikroelektronik-Industrie zum 6. Clusterforschungsprojekt mit dem Thema "Analog-Coverage für die Modellierung und Validierung von Analogen/Mixed-Signal-Systemen" auf.

EDA-Clusterforschungsprojekte (EDA, Electronic Design Automation) sind vom BMBF geförderte Projekte, in denen Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit industrieller Patenschaft und Unterstützung an zukunftsweisenden EDA-Forschungsthemen arbeiten. Das Ziel ist die Erforschung von Methoden, die durch herausragende Innovationen den Entwurf elektronischer Systeme von Morgen in Deutschland ermöglichen. Viele Branchen wie Energietechnik, Automobilelektronik, Medizintechnik und Industrieautomatisierung profitieren von den Ergebnissen durch höhere Produktivität, kürzere Entwicklungszeiten und neue Methoden, die innovative Produkte erst möglich machen.

Im Falle einer erfolgreichen Antragstellung finanzieren das BMBF und ein Industriekonsortium gemeinsam die Arbeit eines bundesweiten Forscherteams. Die Forscher/innen werden vom BMBF und diesem Industriekonsortium sowohl während der Projektvorbereitung als auch während der Projektdurchführung fachlich begleitet, was die Anwendungsrelevanz der Forschungsarbeiten sichert und gleichzeitig den Transfer der Ergebnisse in die Industrie vorbereitet.

Im Blickpunkt des neuen Clusterforschungsprojekts stehen dabei Anwendungen von Analogen/Mixed-Signal-Systemen, die vielfältigste Bedingungen erfüllen müssen und eine Vielzahl von Funktionen besitzen. Anwendungsbeispiele sind:

- Automotive Anwendungen
- Anwendungen im Bereich Low Power und Energiemanagement
- Mobile Geräte der Informationstechnik
- Sensorsysteme und deren Anwendung z.B. in der Medizintechnik

Jeder Themenvorschlag für das Clusterforschungsprojekt ist in elektronischer Form von der Forschungseinrichtung beim edacentrum e.V. einzureichen. Aus den eingereichten Themenvorschlägen wird von den Industriepartnern in enger Zusammenarbeit mit den Bewerbern, dem edacentrum und dem Leitungsgremium der Kooperationsgemeinschaft RSS ein Projektkonsortium erarbeitet. Zur Bildung des Konsortiums können die Bewerber/innen von Gutachtern zu Arbeitssitzungen eingeladen werden, um die Ausrichtung des Projekts und des Projektkonsortiums zu verfeinern. Nachdem das Konsortium festgelegt ist, wird von den daran beteiligten Bewerber(inne)n zur Vorbereitung der Antragstellung beim BMBF eine gemeinsame Projektskizze und nach Prüfung durch das BMBF ggf. eine Vorhabenbeschreibung erstellt. Das BMBF entscheidet über die Förderfähigkeit des Vorhabens, die Industriepartner über die Bereitstellung des Drittmittelanteils. Als letzter Schritt wird von jedem Forschungspartner ggf. ein Förderantrag gestellt, über dessen Bewilligung das BMBF entscheidet.

Das Projektvolumen eines Clusterforschungsprojekts ergibt sich aus der Größe des Konsortiums mit typischerweise ca. 5-6 Partnern, pro Partner wird typischerweise ein/e wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in über drei Jahre gefördert. Sollten die Inhalte des Projekts es erfordern und der Fördergeber zustimmen, kann von diesem typischen Projektumfang abgewichen werden.

Weitere Informationen: https://www.edacentrum.de/content/aufrufe-zur-eda-clusterforschung?pk_campaign=m172

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2013 (Themenvorschläge)

Kontakt: edacentrum e.V.
 Dr. Dieter Treytnar
 Tel.: (0511) 762 19687
 E-Mail: treytnar@edacentrum.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
 E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8. Energieforschung

8.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Indien im Bereich Energieforschung (ERA-Net New INDIGO)

Das Partnership Programme (NPP) des ERA-Nets New INDIGO (Initiative for the Development and Integration of Indian and European Research) soll europäischen und indischen Wissenschaftler(inne)n die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit an einem Thema im Bereich Energieforschung geben. Gefördert werden multilaterale Verbundvorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner. Der thematische Schwerpunkt der Fördermaßnahme ist Energieforschung mit den Unterthemen

- "Intelligente Stromnetze (Smart Grids)": Es sollen neue Verfahren, Konzepte, Technologien und Materialien erforscht und entwickelt werden, die vorrangig Lösungen für die Anwendungen wie Intelligente Verteilnetze, Übertragungsnetze, Offshore-Anbindungen und deren Schnittstellen darstellen.
- "Neue Energiematerialien": Ziel ist es, Kompetenzen aus der Material- und Energieforschung zu verbinden. Die Themenschwerpunkte reichen von Energieeffizienz in Gebäuden über verschiedene Erneuerbare Energien bis hin zu Kraftwerkstechnik. In diesen Bereichen sollen neue Materialien, verbesserte Materialien oder neue Anwendungsmöglichkeiten erforscht und entwickelt werden,

Jeder Projektantrag muss mindestens von drei förderfähigen Institutionen aus drei verschiedenen an der Ausschreibung beteiligten Ländern gestellt werden. Mindestens einer dieser Partner muss aus Indien kommen. Folgende Länder sind an der Ausschreibung beteiligt: Deutschland; Belgien, Finnland, Frankreich, Indien, Norwegen, Portugal, Türkei.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21900.php> (Bekanntmachung des BMBF)

Bewerbungsschluss: 23. August 2013

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
 Internationales Büro
 Dörte Merk
 Tel.: (0228) 382 114 42
 E-Mail: doerte.merk@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961
 E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.2. BMU/BMBF: F&E für Photovoltaik

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördern im Rahmen dieser Förderinitiative Arbeiten vor allem auf den folgenden Gebieten:

- Systemlösungen für selbsttragende Märkte: ganzheitlich optimierte, zentrale und dezentrale Energieversorgungssysteme für einen wirtschaftlichen Photovoltaik-Betrieb unter Berücksichtigung von Energiemanagement und intelligentem Speichereinsatz

- Fertigungskonzepte für eine effiziente, kostengünstige Produktion: innovative Herstellungstechniken und PV-Produktionsanlagen einschließlich Inline-fähiger Prozessüberwachung für integrierte Fertigungslösungen und zur Erschließung neuer, industrierelevanter Materialsysteme
- Qualitäts-PV-Module zur Positionierung im internationalen Wettbewerb: neue Modulkonzepte als Basis für Kostensenkungen und Leistungssteigerungen sowie vor allem für eine deutliche Verbesserung der Modulqualität (Lebensdauer, Degradation, Recyclingfähigkeit etc.), um für die deutschen PV-Hersteller Alleinstellungsmerkmale zu erschließen

Um die Kooperation von PV-Herstellern, Anlagenbauern und Systemtechnik-Ausrüstern weiter zu stärken, kommt der vertikalen Strukturierung der industriegeführten Verbundprojekte eine wesentliche Bedeutung zu. Insbesondere ist auch die Einbindung neuer Prozessschritte und Bearbeitungsverfahren in bestehende Anlagentechnologien bis hin zu Demonstratoren zu adressieren.

Bei den Arbeiten zu Solarsystemen der nächsten Generation ist die Kompatibilität mit industrierelevanten, wirtschaftlichen Fertigungsprozessen zu berücksichtigen, um Laborergebnisse in einer wirtschaftlichen Serienfertigung umsetzen zu können.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21967.php>

Bewerbungsschluss: 28. August 2013 (Projektskizze)

Kontakt: Projekträger Jülich (PtJ)
Geschäftsbereich EEN
Dr. Christoph Hünnekes
Tel.: (02461) 612 227
E-Mail: ch.huennekes@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9. Naturwissenschaften

9.1.1. DFG: Microswimmers – From Single Particle Motion to Collective Behaviour

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) has announced the establishment of a new Priority Programme "Microswimmers – From Single Particle Motion to Collective Behaviour" which aims to coherently combine the research activities on microswimmers in biology, biophysics, theoretical and experimental soft matter physics, and simulation sciences. Advanced experimental techniques, new nanotechnological tools, soft-matter chemistry and physics, and novel simulation approaches, promise deeper insights into the underlying physical and biochemical processes, and provide the tools to design and construct new artificial microswimmers. Accordingly, the major focus of the Priority Programme is:

- understanding of biological microswimmers,
- design and understanding of artificial microswimmers,
- cooperative behaviour and "swarming" of ensembles of microswimmers.

Several related systems exist, in which similar mechanisms are essential and similar types of structures are involved. On the mesoscale, these are mixtures of biological filaments and motor proteins, and vibrated granular systems; on the macroscale, swarms of birds and schools of fish emerge. Because the focus of the Priority Programme is on physical interactions between active particles, like excluded-volume and hydrodynamic interactions, we envisage beneficial synergies between related mesoscale systems. However, macroscale biological swarms are governed by other mechanisms, and are therefore outside of the focus of this Priority Programme.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_13_22/index.html

Bewerbungsschluss: 20. Juni 2013

Kontakt: DFG
 Dr. Cosima Schuster
 Tel.: (0228) 885 2769
 E-Mail: cosima.schuster@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10. Umweltwissenschaften

10.1.1. EU: CIP Eco-innovation Call 2013

Im Rahmen des "Competitiveness and Innovation Framework Programme" (CIP) wurde am 13. Mai 2013 die Ausschreibung im Bereich Eco-innovation für das Jahr 2013 geöffnet. Für den aktuellen Aufruf stehen Fördermittel i.H.v. 31,6 Mio. EUR zur Verfügung. Mit dem Programm fördert die Europäische Kommission die Markteinführung ökologischer Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Ziel der Ausschreibung ist es, unter Verminderung der Umweltbelastungen sowie unter optimalem Ressourceneinsatz ökologische Verfahren und umweltfreundliche Produkte erfolgreich am europäischen Markt zu etablieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der EU zu stärken. Reine Forschungsvorhaben werden nicht gefördert. Die aktuelle Ausschreibung sieht die Förderung von Projektvorschlägen in den folgenden Themenbereichen vor:

- Materialrecycling
- Nachhaltige Baumaterialien
- Getränke- und Lebensmittelproduktion
- Wasser
- Umweltfreundliche Geschäftsprozesse ("Greening Businesses")

Der Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung liegt dabei auf dem Ausbau umweltfreundlicher Innovation bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Projektlaufzeit beträgt maximal drei Jahre und die Förderquote liegt bei maximal 50% der Gesamtprojektkosten.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/getting-funds/call-for-proposals/index_en.htm

Bewerbungsschluss: 5. September 2013 (Projektvorschläge)

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
 Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815, Fax: (0511) 762 3009,
 E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10.1.2. DFG: Pre-announcement of a Pending Call for European-Chinese Joint Research Projects: Societal Challenges – Green Economy and Population Change

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 5.1.2.

11. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

11.1.1. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und



Wir stehen Unternehmen zur Seite

darüber hinaus.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/forschung.html>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

12. Internationale Kooperation

12.1.1. EU/ESF: COST – Europäische Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und technischer Forschung

COST (Cooperation in the field of Science and Technologie Research) führt Forscher und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind. Gefördert wird die Vernetzung einzelstaatlich finanzierter Maßnahmen durch finanzielle Unterstützung von Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalten von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit. COST fördert jedoch NICHT die Forschungsmaßnahmen selbst.

COST erbittet Vorschläge für die Aktionen, die zur wissenschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Entwicklung Europas beitragen sollen. Besonders willkommen sind Vorschläge, die als Wegbereiter für weitere europäische Programme dienen und/oder von Nachwuchswissenschaftlern kommen. Die Vorschläge sollten die Beteiligung von Forschern aus mindestens fünf COST-Mitgliedstaaten vorsehen. Es kann mit finanzieller Unterstützung in einer Größenordnung von 100.000 EUR pro Jahr in der Regel für einen Zeitraum von vier Jahren gerechnet werden. Das Antragsverfahren ist themenoffen und zweistufig. Es gibt jährlich zwei Einreichfristen: Ende März und Ende September.

Weitere Informationen: http://www.cost.esf.org/participate/open_call

Bewerbungsschluss: 27. September 2013 (Projektskizze)

Kontakt:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

EUREKA/COST-Büro

Friederike Beulshausen

Tel.: (0228) 3821 1672

E-Mail: friederike.beulshausen@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12.1.2. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Kolumbien, durch die Unterstützung des Wissenschaftlertausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/ KMU-Beteiligung. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Meeresforschung
- Gesundheitsforschung

Bezuschusst werden können Aufwendungen für den Austausch von Expert(inn)en und Nachwuchswissenschaftler(inne)n.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21921.php>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2013 (Skizze)

Kontakt: Projektträger "Internationales Büro" (PT-IB)
Jonas Kliesow
Tel.: (0228) 38 21 14 38
E-Mail: Jonas.kliesow@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12.1.3. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Mexiko.

Es werden folgende Kooperationen gefördert:

- Umsetzung vereinbarter gemeinsamer FuE1-Projekte
- Austausch von Forscher(inne)n, Wissenschaftler(inne)n und Amtsträger(inne)n (nachstehend als Experten bezeichnet) mit dem Ziel, der Förderung von Forschung, Beratung und Erfahrungsweitergabe innerhalb von gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Die Partner werden wie folgt Informationen austauschen:

- Wissenschaftliche und technologische Seminare, Workshops, Symposien und andere Versammlungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschungsgruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen
- Informationsaustausch zu gemeinsamen FuE-Maßnahmen und -Strategien
- Informationsschriften und wissenschaftliche Publikationen

Andere von den Parteien vereinbarte Formen der wissenschaftlichen und technologischen Kooperation sind im beiderseitigen Einvernehmen möglich.

Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umwelttechnologien, Grundlagenforschung zu erneuerbaren Energien
- Biotechnologie
- Medizin und Gesundheitsforschung

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21909.php>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2013 (Skizze)

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Internationales Büro
Inge Lamberz de Bayas
Tel.: (0228) 382 114 36
E-Mail: inge.lamberzdebayas@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490
E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12.1.4. BMBF: Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern des Asiatisch-Pazifischen Raums und der Region Lateinamerika und Karibik

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert neue und bestehende Partnerschaften zwischen deutschen Wissenschaftlern und Wissenschaftlern in den Entwicklungsländern des Asiatisch-Pazifischen Raums und Lateinamerikas. Gefördert werden prioritär Vorhaben in den Bereichen:

- Gesundheitsforschung (Epidemiologie etc.)
- Biotechnologie, inkl. Biodiversität
- Umweltforschung mit Schwerpunkt Umwelttechnologien, Energie, Wasser, Klima und Meeresforschung
- Ingenieurwissenschaften (u. a. Maschinenbau, Bauwesen, Logistik)
- Informations- und Kommunikationstechnologien.

a) Asiatisch-Pazifischer Raum:

Zielländer sind Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, Laos, Malediven, Myanmar, Nepal, Pakistan, Papua-Neuguinea, pazifische Inselstaaten, Philippinen, Sri Lanka und Timor-Leste.

b) Lateinamerika:

Zielländer sind alle Länder der Region Lateinamerika - mit Ausnahme der Partnerländer Deutschlands in der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit, für die bereits andere Förderinstrumente existieren (Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Kolumbien).

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/21884.php>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2013 (Skizze)

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Internationales Büro

a) Asiatisch-Pazifischer Raum:

Dr. Ludwig Kammesheidt

Tel.: (0228) 382 117 29

E-Mail: ludwig.kammesheidt@dlr.de

b) Lateinamerika:

Inge Lammerz de Bayas

Tel.: (0228) 382 114 36

E-Mail: inge.lammerzdebayas@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490

E-Mail: sandra.broll@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

13. Sonstiges

13.1.1.EU: Europäische Partnerschaften im Bereich des Sports - Vorbereitende Maßnahme 2013

Diese Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen bezweckt die Unterstützung transnationaler Projekte öffentlicher Einrichtungen oder gemeinnütziger Organisationen, um geeignete Netzwerke und Good Practice in folgenden Bereichen des Sports festzustellen und zu testen:

- Stärkung der Good Governance und der dualen Laufbahnen im Sport durch Unterstützung der Mobilität von Freiwilligen, Betreuern, Managern und Mitarbeitern gemeinnütziger Sportorganisationen.
- Schutz der Sportlerinnen und Sportler, insbesondere jüngeren Alters, vor Gefahren für Gesundheit und Sicherheit durch verbesserte Trainings- und Wettkampfbedingungen.
- Förderung der traditionellen europäischen Sportarten und Wettkämpfe.

Die EU-Kofinanzierung deckt maximal 80 % der förderfähigen Gesamtkosten ab. Der Antragsteller muss einen Mindestbetrag an Eigenmitteln in Höhe von 20 % des Gesamtbetrags der förderfähigen Kosten bereitstellen. Anträge mit zusätzlichen privaten Beiträgen dritter Personen werden gefördert und erhalten zusätzliche Vergabepunkte. Die Projekte müssen zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 31. März 2014 beginnen und spätestens am 30. Juni 2015 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/sport/preparatory_actions/eac-s03-2013_de.htm

Bewerbungsschluss: 19. Juli 2013Kontakt: FAC-SPORT-PREPARATORY-ACTION@ec.europa.eu

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de*Quelle: Internetinformation des Förderers***13.1.2. MWK: Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen**

Wissenschaftliche Veranstaltungen, an denen ein besonderes niedersächsisches forschungspolitisches Interesse gegeben ist, unterstützt das Land mit einer Förderlinie im Rahmen des Programms PRO*Niedersachsen. Es werden insbesondere wissenschaftliche Veranstaltungen gefördert,

- die von promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durchgeführt werden,
- die der Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft dienen,
- die zur Verbesserung der Zusammenarbeit der norddeutschen Länder im Bereich von Wissenschaft und Forschung beitragen,
- die die Kooperation mit europäischen Nachbarländern fördern, insbesondere aus der Makroregion Nordsee,
- die wissenschaftliche Schwerpunkte in Niedersachsen stärken.

Weitere Informationen: <http://www.mwk.niedersachsen.de/download/52903>**Bewerbungsschluss: 15. September 2013**

Kontakt:

MWK Niedersachsen

Bettina Weber

Tel.: (0511) 120 2523

E-Mail: bettina.weber@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de*Quelle: Internetinformation des Förderers***13.1.3. MWK: Informationsveranstaltung zu den Programmlinien Pro*Niedersachsen**

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) schreibt wiederkehrend Ausschreibungen in den Programmlinien Pro*Niedersachsen "Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen" sowie "Forschungsvorhaben in den Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften" aus.

Die Informationsveranstaltung richtet sich an interessierte Wissenschaftler/innen, die planen, Anträge in diesen Programmlinien an das MWK zu stellen oder bereits gestellt haben. Neben ausführlichen Informationen über die Programmlinien soll vor allem Raum für Fragen zu den vorgestellten Förderinstrumenten gegeben werden.

Weitere Informationen: http://www.dezernat4.uni-hannover.de/veranstaltungen_fofoe_2013.html?&no_cache=1

Datum: 27. August 2013

Ort: Leibniz Universität Hannover, Gebäude 1101 (Hauptgebäude), Raum A 320, Welfengarten 1, 30167 Hannover

Referentinnen: Sonja Detay und Valeska Hopf (Dezernat 4, Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

13.1.4. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foinfo.html>) wurde zum 1. Januar 2013 ein Open Access-Publikationsfonds mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet. Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Veröffentlichungen bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Artikelbearbeitungsgebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (z.B. Open Choice-Modell von Springer). Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <http://www.tib.uni-hannover.de/de/beratung-und-service/digitales-publizieren/kostenerstattung-fuer-open-access-publikationen.html>

Kontakt: TIB/UB Hannover
Nadine Meiers
Tel.: (0511) 762 17524
E-Mail: Nadine.Meiers@tib.uni-hannover.de

14. Studienausschreibungen der EU (Tender)

14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

15. Preise

15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägige Infomail "Wissenschaftliche Preise" des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Valeska Hopf, Tel.: (0511) 762 3257

E-Mail: valeska.hopf@zuv.uni-hannover.de

16. Stellenausschreibungen

16.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm

17. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

